

## Profi-Anlageempfehlung



**Bernd Meyer**, Chefstrategie  
Wealth- and Asset-Management  
der Berenberg Bank.

# China-Bonds mit Potenzial

**N**ach den Aktien kommen die Anleihen. Diesen Juni werden in Yuan gehandelte chinesische Aktien in die MSCI Aktienindizes aufgenommen. Ab April 2019 werden dann auch chinesische Anleihen schrittweise in Bloomberg-Anleiheindizes integriert. Ein wichtiger Schritt für die Finanzmärkte, aber was bedeutet das für Anleger?

China hat den weltweit drittgrößten lokalen Anleihemarkt mit einem Volumen von rund neun Billionen Dollar. Den Großteil der Anleihen halten heimische Investoren. Mit dem Zugang zum globalen Anleihemarkt eröffnen sich für Chinas Firmen neue Refinanzierungsquellen. Zudem kommen frische Devisen ins Land. Mit rund 400 Wertpapieren und einem Indexgewicht von mehr als fünf Prozent werden die Lokalwährungsanleihen die viertgrößte Komponente im Bloomberg-Barclays-Global-Aggregate-Index darstellen.

Dadurch sollte die Nachfrage nach chinesischen Anleihen stark steigen. Viele Investoren werden chinesische Anleihen kaufen (müssen), um die veränderten Benchmarks abzubilden. Goldman Sachs schätzt, dass allein dieser Effekt Mittelzuflüsse von bis zu 250 Milliarden Dollar mit sich bringt. Frühzeitig agierende Anleger dürften von der steigenden Nachfrage profitieren. Mit einer effektiven Verzinsung von knapp drei Prozent bereits auf einjährige Staatsanleihen gibt es neben dem Diversifikationseffekt auch eine auskömmliche Rendite. Die Anlage birgt jedoch auch Risiken wie eine gewisse Intransparenz der Unternehmen, Währungs- sowie Kreditrisiken. Die aggregierte Verschuldung von Unternehmen, Haushalten, Banken und Staat ist mit 266 Prozent des Sozialprodukts per Ende 2017 auf Rekordniveau. Erste Stimmen warnen vor einer Schuldenkrise. Kurzfristig erscheint dieses Risiko begrenzt, da Regierung und Zentralbank genug Mittel haben, um eine Krise zu vermeiden.

Dagegen wirkt sich die Nachricht von der Indexaufnahme am 23. März 2018 aus. Der Bloomberg-Barclays-China-Anleihen-Total-Return-Index hat seit Jahresanfang um 4,5 Prozent in Euro zugelegt. Nach unserer Einschätzung ist das aber noch nicht das Ende des Potenzials.

Die Empfehlung ist eine  
Einschätzung des Autors.